# „Mode mal Ehrlich“

**Sein Metier ist die Mode. Man kennt ihn vor und hinter der Kamera. Die Sendung „Mode mal Ehrlich“ war sein Markenzeichen. Derzeit macht gerade sein Buch Furore. Modeerfahrungen verbinden sich dabei mit Einblicken seiner prominenten Freunde und Auszügen aus seiner Kindheit. Klaus Ehrlich erzählt fesselnd und unterhaltsam von Pariser Mode und Karl Lagerfeld, von abenteuerlichen Reisen nach Kuba und Russland, von Safari-Mode in der DDR, die am Plattenbau gedreht wurde, von Hildegard Knef, die sich in Mode versuchte, oder von Nina Hagen, die für einen Modefilm sang: „Ich bin gepresst wie eine Leberwurst“. Eine amüsante Zeitreise durch die jüngste deutsche Geschichte und ein Muss für alle, die den Menschen Klaus Ehrlich näher kennenlernen wollen. Die Chance, Klaus Ehrlich auch persönlich zu treffen, haben Sie anlässlich des Modeevents am 16. Mai 2015 in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna.**

Foto: TOP MAGAZIN

*Wolfgang Dorn, Geschäftsführer Stadthalle Limbach-Oberfrohna; Moderator und Modeexperte Klaus Ehrlich*

**TOP MAGAZIN: Woran orientieren Sie sich, wenn es um aktuelle Mode und Trends geht? Woher erhalten Sie Ihre Inspiration?**
**Klaus Ehrlich:** Ich orientiere mich überwiegend an Düsseldorf. Ich lebe zwar in Berlin und finde, dass sich Berlin in letzter Zeit sehr um die Mode verdient gemacht hat. Aber ich bin immer noch Anhänger der Igedo in Düsseldorf, weil ich sage, die haben das Jahrzehnte gemacht und sind für mich immer noch die Besten. Und ich bin zweimal im Jahr in Paris, wo ich mich von den Haute Couture und Pret-à-Porter Modenschauen inspirieren lasse.

**TOP MAGAZIN: Was sind die Trends im Frühjahr und Sommer 2015? Und welche Designer überzeugen Sie?**
**Klaus Ehrlich:** Sehr viel Puristisches ist in der Frühjahrs/Sommermode 2015 zu finden. Man kommt zurück auf die ursprünglich kreierte Mode wie von Jil Sander, die alles sehr glatt, sehr geradlinig und ein bisschen kastig gemacht hat. Eine großartige Designerin ist für mich auch Karin Veit von Marc Cain. Eine tolle Persönlichkeit. Und Harald Glööckler, den ich bereits 1994 in Düsseldorf kennengelernt habe. Er legte eine Show hin, die war irre. Ich finde, es gibt viel zu wenige Paradiesvögel bei uns, die auch noch etwas können. Er ist ein guter Schneider und Macher. Und hat sich ja auch durchgesetzt und der Erfolg gibt ihm recht. Bei den Materialien ist 2015 Leinen wieder IN, auch wenn es knittert. Bei den Farben sind Pastelltöne, auch für den Mann angesagt. Viel blau ist hier zu sehen.

**TOP MAGAZIN: Was erwartet die Gäste zum Modeevent am 16. Mai 2015 in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna? Hier sind Sie als Modeexperte ja ganz in Ihrem Metier.**
**Klaus Ehrlich:** Es wird aktuelle Frühjahrs- und Sommermode 2015 gezeigt, ein Querschnitt von Bademode bis Festmode. Ich bringe Bademode von Je Suis mit, sowie Strickmode von Anke Hammer Strickart, einer Designerin, die schon mehrere Preise gewonnen hat, und die Marke concept k aus Berlin, bekannt für ihre ideenreichen Jacken-Kollektionen. Diese drei Labels sind meine Favoriten, die ich immer wieder auch in meinen Filmen hatte, weil sie grandiose Mode machen, die gerne gekauft wird. Zwischendurch moderiere ich nicht nur, sondern werde mit Anekdoten auch Unterhaltsames präsentieren. Das Modehaus Mehner aus Limbach-Oberfrohna zeigt Damen- und Herrenmode, Abendmode sowie Schuhe.

**TOP MAGAZIN: Vor allem Ihre Modesendung „Mode mal Ehrlich“, die im MDR von 1993 bis Dezember 2012 viermal im Jahr lief, wurde zu Ihrem Markenzeichen. Modepräsentationen mit Ihnen als Moderator und Produzent gab es aber bereits seit 1971 auch im DDR-Fernsehen. Wie sind Sie zur Mode gekommen?**
**Klaus Ehrlich:** 1971 hatte ich die Theoriearbeit fertig und um nun aber mein Diplomregiestudium abzuschließen, fehlte mir ein Thema für die Praxis. Mein Chef beim Werbefernsehen ttt (Tausend Tele-Tipps), wo ich erste Fernseherfahrungen sammelte, schlug mir vor, doch etwas über Mode zu machen, da ich doch immer so modisch aussehen würde. So bin ich zum Modeinstitut der DDR gekommen, das zweimal im Jahr eine Musterkollektion zu erstellen hatte. Und diese Musterkollektionen, die wirklich hervorragend waren, sollten in einer Fernsehsendung vorgestellt werden. Tolle Designer, die Zugang zu hochwertigen Stoffen hatten und auch zu DDR-Zeiten nach Paris fahren durften, kreierten diese Kollektionen. Das Problem war nur, dass zu den großen Präsentationen in der Berliner Kongresshalle dann von überall Vertreter der Modebetriebe kamen, die Kollektion sahen und mitzeichneten, es aber eben die Stoffe nicht gab.

**TOP MAGAZIN: Sie haben sicherlich noch viele Geschichten erlebt und es gibt so manch Amüsantes und Kurioses zu erzählen, das in Ihrem Buch zu finden ist. Auch werden Sie ja zum Modeevent am 16.05.2015 um 14:30 und 20 Uhr in der Stadthalle Limbach-Oberfrohna die eine oder andere Anekdote zum Besten geben. Wir freuen uns daher schon jetzt auf zwei unterhaltsame Veranstaltungen mit Ihnen. Vielen Dank für das Gespräch.** ■

*Kollektion des Berliner Labels concept k*
Fotos: www.conceptk.de